

Stück 5.



1913.

Falkenberger Kreis-Blatt.

Jährlicher Abonnementspreis
3 Mk. (durch die Post 3,50 Mk.)

Mittwoch, den 29. Januar.

Insertionsgebühren: die Spalten-
zeile oder deren Raum 20 Pf.

Diejenigen Ortsbehörden, in deren Bezirken im verflossenen Jahre größere kommunale **Vermessungsarbeiten** ausgeführt oder in Angriff genommen worden, sowie das Ressort der Verwaltung des Innern berührende Veränderungen in den Generalstabskarten eingetreten sind, werden aufgefordert, **bis zum 5. f. Mts.** eine Nachweisung nach dem im Kreisblatt von 1884 — Seite 35 — abgedruckten Muster einzureichen. Fehlanzeigen sind nicht erforderlich. Falkenberg OS., den 21. Januar 1913.

Vom 7. Februar bis einschl. 15. März d. Js. werktäglich, mit Ausnahme des 13. Februar, an dem Schießübungen der Artillerie stattfinden, werden auf dem Truppenübungsplatz Lamsdorf **Schießübungen der Infanterie** abgehalten. Falkenberg OS., den 21. Januar 1913.

Des Königs Majestät haben dem Kreissekretär Herrn Rosche den Charakter als **Rechnungsrat** zu verleihen geruht. Falkenberg OS., den 28. Januar 1913.

Gemäß § 61,³ der Wehrordnung mache ich hierdurch bekannt, daß das **Ersatzgeschäft** in diesem Jahre in der Zeit vom 15. bis inkl. 20. Februar abgehalten wird.

Daselbe wird in **Friedland** morgens **9 Uhr**, in **Tillowitz** morgens **9 Uhr**, in **Schurgast** morgens **9 1/2 Uhr** und in **Falkenberg** am ersten Tage morgens **9 Uhr** und am zweiten Tage morgens **8 Uhr** beginnen und haben sich dazu die gestellungspflichtigen Mannschaften in der nachstehend angegebenen Reihenfolge und in den nachstehend bezeichneten Musterungslokalen 1/2 Stunde vorher einzufinden und zwar am

Sonnabend, den 15. Februar in Friedland OS. in dem Dominik'schen Gasthause die Mannschaften aus den Gemeinden und Gutsbezirken: Wiersbel, Bauschwitz, Ellguth-Friedland, Ellguth-Steinau, Ferdinaudshof, Floste, Schloß Friedland, Stadt Friedland, Hammer, Hillersdorf, Polnisch-Samke, Julienthal, Korpitz, Mausewitz, Nüßdorf, Piechowitz, Pleischwitz, Puschine, Ranisch, Groß-Schnellendorf, Klein-Schnellendorf und Woistrasch,

Montag, den 17. Februar in Tillowitz in dem Gasthause „zum Schloßpark“ die Mannschaften aus den Gemeinden und Gutsbezirken: Bielig, Ellguth-Tillowitz, Guschwitz, Kaltecke, Kleuschnitz, Lamsdorf, Truppenübungsplatz Lamsdorf, Lippen, Sabine, Schaderwitz, Scharfenberg, Schiedlow, Seifersdorf und Tillowitz,

Dienstag, den 18. Februar in Schurgast in dem Paul Scholz'schen Gasthause „zu den drei Kronen“ die Mannschaften aus den Gemeinden und Gutsbezirken: Arnsdorf, Borkwitz, Golschwitz, Heidehaus, Deutsch-Samke, Karbischau, Nikoline, Niewe, Niewodnik, Norok, Rauske, Schepfelwitz, Schönwitz, Schloß Schurgast, Stadt Schurgast, Sorge, Stroschwitz und Weißdorf,

Mittwoch, den 19. Februar in Falkenberg in dem Schützenhause die Mannschaften aus den Gemeinden und Gutsbezirken: Baumgarten, Brande, Dambrau, Sokollnik, Schloß Falkenberg, Stadt Falkenberg, Geppersdorf, Graase, Groditz, Gruben, Guhrau, Heidersdorf, Hilbersdorf und Hubertusgrün,

Donnerstag, den 20. Februar ebenfalls in Falkenberg in dem Schützenhause die Mannschaften aus den Gemeinden und Gutsbezirken: Jakobsdorf, Jagdorf, Kirchberg, Polnisch-Weipe, Groß-Mahlendorf, Groß-Mangersdorf, Klein-Mangersdorf, Michelsdorf, Mollwitz, Petersdorf, Raschwitz, Rautke, Rogau, Roßdorf, Groß-Carne, Klein-Carne, Schedlau, Schedlitz, Scheppanowitz, Sonnenberg, Springsdorf, Tarnitz, Weiderwitz und Weschelle.

Die Ortsbehörden mache ich dafür verantwortlich, daß die Mannschaften sämtlich und pünktlich aber auch nicht unnötig früh erscheinen, in reinlichem und **nüchternem** Zustande sich befinden und das Gestellungslokal vor beendeter Musterung ohne Erlaubnis nicht verlassen. Dieselben sind durch geeignete Kommunalbeamte aus den Städten resp. durch die Guts- und Gemeinde-Vorsteher der Erfass-Kommission vorzustellen. Die Gemeindevorsteher dürfen sich nur in ganz dringenden Fällen vertreten lassen und erwarte ich in diesem Falle noch vor dem Geschäft eine Anzeige.

Die Ortspolizei- und Ortsbehörden ersuche ich, sämtliche Gastwirte unter Bezugnahme auf § 3 Ziffer b und § 4 der Polizeiverordnung vom 1. Juli 1904 (Amtsblatt S. 230) auf folgendes aufmerksam zu machen: Der **Ausschank von geistigen Getränken an Gestellungspflichtige** hat in zutreffender Auslegung des § 4 a. a. O. **völlig zu unterbleiben**. Bei Gestellungspflichtigen, welche angetrunken zur Musterung kommen, wird festgestellt werden, wo und wieviel geistige Getränke ihnen verabfolgt worden sind. Gegen die betreffenden Wirte wird mit strengen Strafen, eventl. mit Konzessionsentziehung vorgegangen werden.

Die Gemeindevorsteher resp. deren Vertreter haben mit Stab und Binde zu erscheinen, auch die Gemeinbeschreiber mitzubringen und der Musterungs-Kommission ein **Verzeichnis in doppelter Ausfertigung, wozu Formulare in der Bartelt'schen Buchhandlung hier selbst vorrätig sind**, der aus ihren Bezirken zur Vorführung gelangenden Mannschaften durch Vermittelung der Gendarmerie-Wachtmeister vorzulegen. In diesem Verzeichnisse sind die Mannschaften jahrgangsweise, der älteste Jahrgang zuerst, und nach den in **Spalte 1** der Rekrutierungstammrolle eingetragenen **diesseitigen** Listennummern geordnet, aufzuführen. Die Nachträge sind hinter den am Orte geborenen Militärpflichtigen zu rangieren.

Von etwaigen **Nachträgen** in die Rekrutierungstammrolle ist mir **sofort Anzeige zu machen**. Der Anzeige ist ein Auszug aus der Stammrolle und der Losungsschein, resp. das Geburtsattest beizufügen.

Gleichzeitig werden die Ortsbehörden veranlaßt, die berechtigten **Rekrutierungstammrollen in meinem Amte abholen zu lassen**.

Die Vorladung der am Orte befindlichen Militärpflichtigen hat in der im Abschnitt IV der Verordnung vom 27. Februar 1874 (Amtsblatt Seite 98) vorgeschriebenen Weise zu erfolgen. Hierbei sind dieselben auf die im Abschnitt V unter 6 vorgesehene Strafe bis zu 30 Mark im Falle des Ungehorsams besonders aufmerksam zu machen.

Im Auslande sich aufhaltende Militärpflichtige sind mittels eingeschriebener Briefe vorzuladen.

Reklamationen können nur insoweit berücksichtigt werden, als dieselben spätestens im Musterungstermine zur Vorlage gelangen. Die **Gemeindebehörden veranlasse ich, dies wiederholt in ortsüblicher Weise zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen**. Diejenigen **Militärpflichtigen, welche reklamiert werden, haben sich mit ihren Eltern am Mittwoch, den 19. Februar d. Js. vormittags 9 Uhr im Schützenhause hier selbst zu stellen**. In Friedland, Zillowitz, Schurgast und Falkenberg am zweiten Gestellungstage kommen also die Reklamationen nicht mehr zur Prüfung.

Die Reklamationsgesuche, wozu Formulare in der hiesigen Buchdruckerei vorrätig, sind in **einfacher Ausfertigung bis spätestens 12 Februar ex.** hierher einzureichen. Dieselben finden nur dann Berücksichtigung, wenn die in ihnen gemachten Angaben von den Ortsbehörden und Amtsvorstehern **begutachtet** sind. Bloße Beglaubigungen sind unzureichend. Im Musterungstermine sind die vorgekommenen gerichtlichen Verurteilungen, geistigen und körperlichen Gebrechen der Militärpflichtigen Seitens der Ortsvorsteher zur Sprache zu bringen und von Mannschaften, welche wegen Krankheit nicht erscheinen können, ärztliche Atteste vorzulegen. Hinsichtlich der an Epilepsie leidenden Mannschaften ist die Vorlegung eines mit drei glaubhaften Zeugen aufgenommenen Protokolls oder eines Zeugnisses eines beamteten Arztes vorgeschrieben. Hinsichtlich der an Schwerhörigkeit etc. leidenden Mannschaften muß ein ärztliches Attest vorgelegt werden.

Die polnisch sprechenden Mannschaften sind, soweit solche als polnisch sprechend in den Rekrutierungstammrollen noch nicht bezeichnet, im Musterungstermine anzugeben. Die Rekrutierungstammrollen sind zum Musterungsgeschäfte mitzubringen.

Die Losung findet am Donnerstag, den 20. Februar d. Js. nach Schluß des Geschäfts im Schützenhause hier selbst statt.

Zu dieser können alle Militärpflichtigen sich einfinden, welche zum ersten Male gemustert worden sind. Verpflichtet zur Teilnahme an der Losung ist Niemand.

Diejenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten, welche wegen ihrer häuslichen, gewerblichen und Familienverhältnisse einen Anspruch auf Zurückstellung im Falle einer Mobilmachung zu haben glauben, fordere ich hierdurch auf, die hierauf bezüglichen Reklamations-Nachweisungen, zu welchen die vorgeschriebenen, in der hiesigen Buchdruckerei vorrätigen Formulare zu verwenden sind, **spätestens bis zum 12. Februar durch Vermittelung der Ortsbehörden hierher einzureichen**.

Der Termin zur Entscheidung über diese Reklamationen (Klassifikation) findet **unmittelbar im Anschluß an die Losung** ebenfalls im Schützenhause hier selbst statt; zum Termine haben sich die betreffenden Ortsvorsteher mit den Reklamanten pünktlich einzufinden, widrigenfalls die Reklamationen als unbegründet angesehen werden.

Falkenberg O.S., den 28. Januar 1913.

Nachdem die **Maul- und Klauenseuche** in Schaderwitz abgeheilt ist, werden die Sperrmaßregeln für den Beobachtungsbezirk hiermit aufgehoben, auch wird die Abhaltung der Viehmärkte im hiesigen Kreise wieder gestattet.

Die Maul- und Klauenseuche im Sperrbezirk Schaderwitz gilt gemäß § 176 B. A. B. G. am 5. Februar als erloschen. Die Ortssperre bleibt aber noch bis 5. Februar bestehen.

Falkenberg OS., den 29. Januar 1913.

Der Königliche Landrat. von Zastrow.

Unter Hinweis auf meine Kreisblattverfügungen vom 8. März 1910 — St. 11, S. 47, 29. Dezember 1910 — St. 1 1911, S. 3 und vom 3. März 1911 — St. 10, S. 48 — mache ich die Magistrate, Gemeinde- und Gutsvorstände nochmals darauf aufmerksam, daß die Verauslagung von Steuern durch die Steuerhebestellen unzulässig ist und daher künftig zu unterbleiben hat.

Falkenberg OS., den 17. Januar 1913.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission. von Zastrow.

General-Versammlung

des **Vorschuß-Vereins zu Falkenberg OS. G. G. m. b. H.**

Donnerstag, den 6. Februar 1913 abends 7 Uhr

im Lokale des Herrn Kamolz.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Bilanz für 1912.
2. Festsetzung und Verteilung des Reingewinns für 1912.

Die Bilanz liegt vom 30. d. Mts. ab eine Woche lang in unserem Kassenlokale zur Einsicht der Genossen aus.

Falkenberg OS., den 21. Januar 1913.

Der Aufsichtsrat des Vorschuß-Vereins G. G. m. b. H.

gez. **Heidrich**, Vorsitzender.

Silesia, Verein chemischer Fabriken

zu Saarau (Stat. d. Bresl.-Freib.-Bahn) u. Breslau V. (Lauenzienplatz 1).

Unter **Gehalts-Garantie** offerieren wir unsere bekannten **Dünger-Präparate**, sowie die sonstigen gangbaren **Düngemittel**, u. a. auch **Kalkstickstoff** und **Thomasmehl** in reinster Beschaffenheit.

Ferner: prima phosphorsauren Kalk zur Viehfütterung.

Aufträge für uns übernimmt

August Scholz, Falkenberg OS., Carl Menzel's Nachf. J. Fecht, Lamsdorf.

Bekanntmachung.

Die nachbezeichnete stromfischalische Fischerei in der Oder soll rechtsseitig von km 163,20 bis km 178,20, linksseitig von km 165,30 bis km 178,98, einschließlich des sogenannten krummen Grabens von km 172,30 bis km 174,80 auf die Dauer von 5 Jahren, und zwar vom 1. April 1913 bis 31. März 1918 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Verpachtungsbedingungen liegen im Wasserbauamt hier, Seifertstraße 2, zur Einsichtnahme aus, auch können dieselben von dort gegen Erstattung der Schreibgebühren von 1,— M bezogen werden.

Angebote sind bis zum Verpachtungstermin am **19. Februar 1913, vorm. 11 Uhr** in verschlossenem, mit der Aufschrift „Angebot zur Fischereiverpachtung“ versehenem Umschlage einzusenden.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Oppeln, den 22. Januar 1913.

Königliches Wasserbauamt.

Ein schwarzer Hund

zugelaufen. Gegen Erstattung der Futterkosten pp. abzuholen beim

Förster Märländer in Miersbel.

Stroh und Futterrüben

verkauft

Ernst Pflug, Konkursverwalter.

Suche für Ostern

einen Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern.

A. Fischer,

Erste Falkenberger Groß-Kaffeerösterei mit Motorbetrieb.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 1. Februar 1913

sollen aus den Forsten des Truppenübungsplatzes Samsdorf etwa

720	Raummeter	Scheitholz,
700	"	Knüppelholz,
350	"	Stockholz,
170	Stück	Langhaufen,
100	"	Reißighaufen,
350	"	Stämme und
25	"	Stangen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

**Verkaufsort: Lager II (Feldlager) früh 9 Uhr.
Königliche Garnison-Verwaltung Samsdorf.**

**Am 15. Februar 1913, nachm. 3 Uhr
im Pache'schen Gasthause**

Jagdverpachtung

der Gemeinde Hilbersdorf. Größe ca. 4300 Morgen.
Pachtbedingungen gegen 1,50 M erhältlich.

Hilbersdorf, den 12. Januar 1913.

Der Jagdvorsteher. Lehmann.



Die beste der
Waschmaschinen

ist die aus Holz mit rost-
freien Metalllagern
und Achsen gefügig
geschützte

**Waschmaschine
„Wäscherin“**



Unverwundlich im Gebrauch. Tausende von
Anerkennungen. Preis nur 15 M franko gegen
Nachnahme oder Referenzaufgabe. Passender
Waschtrog extra 5 M. Nicht zu verwechseln
mit minderwertigen Holzwaschmaschinen ohne
verzinkte Metallachse, ca. 25 000 im Gebrauch.
Preisliste gratis.

A. Pohl, Schurgast OS.

2 Lehrlinge

mit guter Schulbildung per 1. April ev. früher gesucht.

C. Fröhlich, Falkenberg OS.

Destillation, Colonialwaren & Eisenhandlung.

Die dem Franz Schneider zugefügte Beleidigung
nehme ich laut scheidsamlichem Vergleich zurück
und leiste Abbitte.

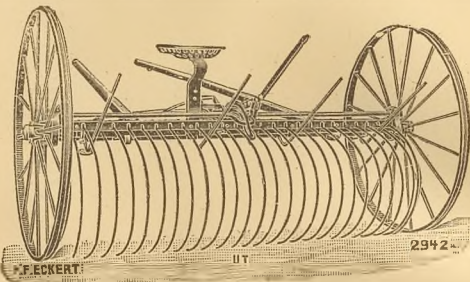
Johann Bochanek, Schönwitz.



Eine Riesenauswahl in den
**modernsten Neu-
heiten 1913**

finden Sie in jeder Preis-
lage bei

Paul Gloger's
Schuhwarenhaus und Maß-
geschäft **Falkenberg OS.**



**Fr. Wende, Maschinengeschäft,
Graase O.-S.**

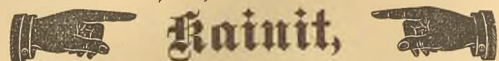
Vertreter erstklassiger Firmen in
— Motoren, Dreschmaschinen, Pflügen, —
Drillmaschinen, Düngerstreuern,
Mähmaschinen, Ernterechen, Heuwendern,
Getreidereinigungsmaschinen,
Häckselmaschinen, Schrotmühlen,
— Centrifugen. —

Ständige Ausstellung sämtlicher
Maschinen und Geräte.

Großes Lager von **Reserveteilen.**
Reparaturwerkstatt.

Thomaschlackenmehl,

garantiert rein, ohne jede fremde Beimischung;



in Säcken und loser Schüttung, hält in großen Mengen
zum billigsten Preise stets am Lager

Falkenberg OS. August Scholz.

Für die Redaktion und Expedition Koschek, Kgl. Kreissekretär
Druck von B. Bartelt in Falkenberg OS.